

# Zwischen den Zeilen

## Gemeindebrief

der Protestantischen Kirchengemeinden Nußdorf und  
Am Hainbach mit Böchingen, Burrweiler, Flemlingen, Knöringen, Roschbach und Walsheim

Ausgabe Nr.7

Herbst/Winter 2025/2026





## *Liebe Leserinnen und Leser!*

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Gemeindebriefes mag es schwer vorstellbar sein, dass es „zwischen den Zeilen“ einmal so aussehen wird wie auf dem Titelblatt.

Aber Sie wissen ja: Nikoläuse und Lebkuchen stehen jetzt schon in den Supermarktregalen. Weihnachten kommt bestimmt, und seltsamerweise jedes Jahr ganz plötzlich und unerwartet und viel zu schnell. Und mit Weihnachten auch Winter und Frost.

Darum muss auch dieser Gemeindebrief den großen Bogen schlagen von Erntedank über die stillen Tage am Ende des Kirchenjahres hin bis zu Weihnachten und darüber hinaus ins neue Jahr.

Wir hoffen, dass wir Sie über alles Wichtige umfassend informieren. Vergessen Sie jedoch nicht, ab und zu auf unsere **Homepage** zu schauen oder die Kanäle in den „Social Media“ zu verfolgen: auf **facebook** und **instagram**. Sollte es Änderungen ergeben, erfahren Sie es neben allem Aktuellen hier.

Auf der vorletzten Seite finden Sie die jeweiligen Adressen und QR-Codes.

Auf eine Begegnung „Zwischen den Zeilen“  
mit herzlichen Grüßen im Namen der Presbyterien, Ihr

*M. Anefeld, Pf.*

Martin Anefeld, Pfr.





*Ein später Erntedank-Apfel? Oder eine verfrühte Christbaumkugel?*

## Zwischen Erntedank und Weihnachten

Der Herbst lädt uns ein zum Dank: Wir sehen die Früchte der Erde, das Brot, die Äpfel, das, was gewachsen ist. Vieles davon haben wir nicht gemacht, sondern empfangen – Sonne, Regen, Leben selbst. Aristoteles (Griech. Philosoph, um 384 v. Chr. bis 322 v. Chr.) meinte: Am Anfang der Philosophie steht das Staunen. Vielleicht beginnt auch der Glaube so – im Staunen über das Gegebene.

Doch der Weg des Kirchenjahres geht weiter: Von der Fülle der Ernte zur Armut der Krippe, denn der Sohn Gottes kommt nicht in Glanz und Macht, sondern in die Einfachheit eines Stalls, gelegt in eine Futterkrippe, umgeben von Hirten. Das größte Geschenk zeigt sich also in äußerster Schlichtheit. Weihnachten zeigt uns die größte Gabe: Gott selbst, der Mensch wird – nicht, weil wir es verdient hätten, sondern weil er es schenkt. Meister Eckhart (Dominikanermönch, Theologe und Philosoph, um 1260 - 1328) sagte einmal: „Wenn das einzige Gebet, das du sprichst, ›Danke‹ lautet, so genügt es.“ Dieses Danke gilt dem Brot in unseren Händen – und ebenso dem Kind in der Krippe.

Philosophen wie Jean-Luc Marion (1946 - Jetzt) erinnern daran, dass die Gabe immer größer ist als unser Begreifen. So bleibt auch unser Dank manchmal ein wenig zu klein. Aber vielleicht ist genau das der Sinn: dass wir nicht alles im Griff haben, sondern staunend und dankend empfangen – die Frucht der Felder und das Licht, das in die Welt kommt.

## Kinderkirche Nußdorf mit neuem Team!

Es kann weitergehen mit der Kinderkirche! Ein neues, tolles, engagiertes Team hat sich gefunden. Das ist großartig!

Hier gibt es eine kleine Vorstellung. Alles Wichtige und Aktuelle findet ihr auch auf **Instagram**:



Name: Annabell Feig

Alter: 36

Wohnort: Nußdorf

Beruf: Grundschullehrerin

Hobbys: kreativ sein, lesen, Freunde treffen

♥ Was mir wichtig ist:

Mir ist wichtig, dass wir zusammen lachen, singen, basteln, spannende Geschichten hören und entdecken, wie schön es ist, dass Gott uns alle lieb hat. Ich freue mich schon sehr auf die Zeit mit euch!



Name: Anastasia Estelmann

Alter: 33

Wohnort: Nußdorf

Beruf: Lehrerin an der IGS Landau

Hobbys: Lesen, Gesellschaftsspiele spielen, Fahrradfahren, Kochen

♥ Was mir wichtig ist:

Mir ist wichtig, dass jedes Kind sich willkommen fühlt, Spaß hat und mit Freude in die Kinderkirche kommt. Denn wir werden auf spielerische, kreative und liebevolle Weise den Glauben gemeinsam vertiefen und spannende Geschichten aus der Bibel kennenlernen.

(Ich freue mich auf euch :)



Name: Stefanie Müller

Alter: 40

Wohnort: Nußdorf

Beruf: Grundschullehrerin

Hobbys: lesen, Sport, Ausflüge mit der Familie, Freunde treffen

♥ Was mir wichtig ist:

Mir ist wichtig, dass sich die Kinder Willkommen fühlen und darin bestärkt werden, sich auf spielerische Weise mit dem Glauben und den christlichen Werten auseinanderzusetzen. Lasst uns zusammen Geschichten hören und darüber erzählen, Lieder singen, basteln und spielen... wir freuen uns, wenn du dabei bist!



Name: Leonie Muschelknautz

Alter: 14

Beruf: Ich bin noch Schülerin

Hobbys: Leichtathletik, backen, lesen

♥ Was mir wichtig ist:

Mir ist wichtig dass die Kinder weiterhin Spaß daran haben gemeinsam mit uns und ihren Freunden ihre Religion besser kennenzulernen und ich würde mich freuen wenn weiterhin ganz viele Kinder für die Kinderkirche Samstags auch mal ein bisschen früher aufstehen!



Name: Denise Preuß

Alter: 26

Wohnort: Nußdorf

Beruf: Erzieherin in der Kita Spatzennest

Hobbys: Lesen, Sport, Freunde treffen

♥ Was mir wichtig ist:

Mir ist es wichtig, dass wir nicht nur die biblischen Geschichten weitergeben, sondern auch die Werte, die dahinterstehen. Und das natürlich mit ganz viel Freude und tollen Erlebnissen.

## Neue Termine

27.09.2025

08.11.2025

13.12.2025



### Wo?

Treffpunkt ist um 10 Uhr im Bauernhaus

### Ab welchem Alter?

Bei uns sind alle Kinder ab 5 Jahren bzw. ab der Vorschule willkommen

### Wann?

Immer von 10-12 Uhr am entsprechenden Samstag  
(Uhrzeiten bei besonderen Aktionen abweichend)





*Impression vom Kinderchortag 2025 in der Gedächtniskirche in Speyer*

## **Ev. Kinderchor Nußdorf beim Landeskinderchortag in Speyer**

Am Samstag, den 14.6.25 war es endlich so weit: Mit 40 (!) aufgeregten und fröhlichen Kindern machte sich unser Kinderchor auf den Weg nach Speyer, um am Landeskinderchortag teilzunehmen. In diesem Jahr stand das Kindermusical „Joseph...Wie Israel nach Ägypten kam“ von Anne Riegler im Mittelpunkt – ein spannendes und berührendes Stück, das die biblische Geschichte mit viel Musik und Herz erzählt.

Einige unserer Sängerinnen und Sänger hatten sich ganz besonders intensiv auf diesen Tag vorbereitet: 20 Schulkinder aus unserem Chor nahmen bereits im Vorfeld an einem Kinderchorwochenende im Martin-Butzerhaus teil. Gemeinsam mit Kindern aus Landau, Bad Bergzabern, Sondernheim und Freinsheim wurde dort fleißig gesungen und die szenische Darstellung mit einer Schauspielerin geprobt.

Der Landeskinderchortag begann mit intensiven Proben mit vielen anderen Kinderchören aus der gesamten Landeskirche. Es war beeindruckend zu erleben, wie aus 170 einzelnen Stimmen nach und nach ein gemeinsamer Klang entstand. Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz.

Es war ein Tag voller schöner Musik und Gemeinschaft. Ein großes Dankeschön an alle Eltern, Begleitpersonen und natürlich an die Nußdorfer Kinder, die mit so viel Herzblut dabei waren!



*40 Sängerinnen und Sänger vom Kinderchor Nußdorf waren dabei.*

## Ökumenischer Kinderbibelkreis Knöringen

**jeden 1. Mittwoch im Monat von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
im Gemeindehaus Knöringen.**

Wir singen und spielen, basteln und erzählen.  
Kommt doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf euch!



*Esther Marose Vogel &  
Christine Hörner*

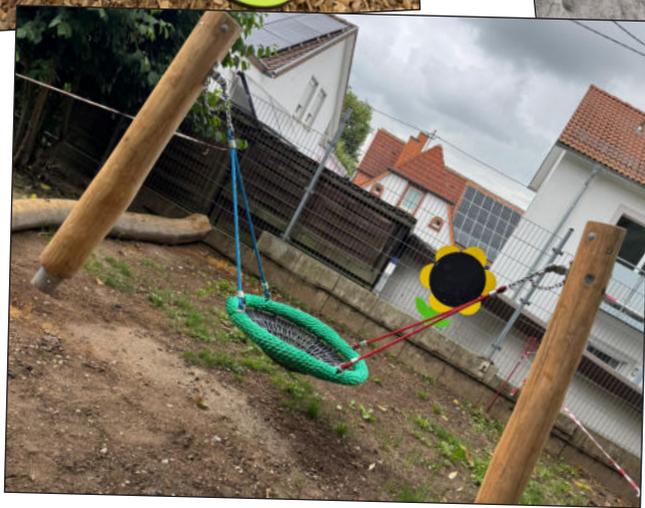
## Ev. Kindertagesstätte „Spatzennest“ Nußdorf

### Bei uns im Spatzenest ist was los...

Es gibt viel Neues in unserer Kita dank unseres Fördervereins, haben wir einige neue Spielgeräte für unser Außengelände bekommen. Eine kleine Viererwippe und eine tolle Kindersitzbank mit Tisch, sowie eine Netzschaukel. Letztere ist noch in Arbeit, da der Fallschutz noch fehlt. Aber die Aufregung und Vorfreude bei den Kindern ist schon riesig.

Ebenfalls haben wir unsere 1,5 jährige Fortbildung „Religion. Werte. Bildung“ von der Diakonie Pfalz und der evangelischen Kirche der Pfalz, erfolgreich abgeschlossen. Und freuen uns auf viele religiöse Projekte, Feste, Lieder und Geschichten mit den Kindern.

Viele Grüße und ein großes Dankeschön an den Förderverein, die vielen Helfer und die fleißigen Käufer der Ostereier und Lose, ohne die das alles nicht möglich wäre!





Von links nach rechts: Leonie Muschelknautz, Magdalena Gabert, Hanna Blankart, Feyine Schwab, Lena Blankart, Nele Braunsdorf, Jule Brand, Simon Freitag, Aaron Weber, Tim Stromberger, Noel Loch, Maximilian Gabert, Philipp Lang, Leo Hochdörffer, Pfr. Anefeld

## Konfirmation 2025

Am 25. Mai 2025 wurden in einem festlichen Gottesdienst in Nußdorf 14 junge Menschen konfirmiert.

Im Konfirmationsgottesdienst stellten die Jugendlichen ihre Konfirmationsversprüche vor. Dazu hatten sie dreiteilige Plakate gestaltet. Im oberen Abschnitt ist ein Symbol zu sehen, das mit dem Konfirmationsverspruch verbunden werden kann. In der Mitte haben die Konfis eine Situation dargestellt, in der der Konfirmationsverspruch Bedeutung erlangen könnte. Unten schließlich ist der Bibelvers auf besondere Weise ausgestaltet zu lesen.



## Jubelkonfirmationen in Nußdorf und Walsheim

Ein wichtiges Fest im Laufe des Kirchenjahres ist die Feier des Konfirmationsjubiläums. Der Aufwand, alle Adressen der Jubilarinnen und Jubilare herauszufinden, ist recht groß, aber wieder hat es sich gelohnt. Wir durften die Jubiläen von Gold-, Diamant-, Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelkonfirmation in würdigem und feierlichem Rahmen begehen.

### Jubelkonfirmation in Nußdorf am 29. Juni 2025



*Die Goldenen Jubilarinnen und Jubilare*



*Die Eisernen Jubilare*



*Die Diamantenen Jubilarinnen und Jubilare*



*Sie feierten die Gnadenkonfirmation.*



*Kronjuwelnenkonfirmation:  
vor 75 Jahren konfirmiert*

## **Jubelkonfirmation in Walsheim am 15. Juni 2025**

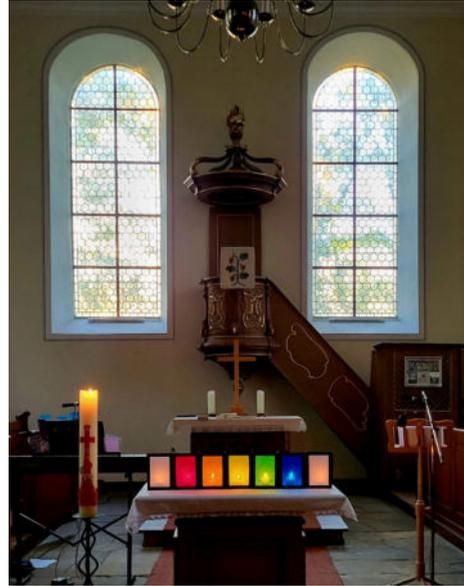
*Alle Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden vor und nach dem Gottesdienst*



## Singen – beten – feiern

Wieder durften wir in der Sommerzeit wunderbare Gottesdienste feiern. Besonders schön war, dass wir Gemeinschaft erleben konnten über die Gemeindegrenzen hinaus, zum Beispiel:

- am frühen Ostermorgen in Walsheim mit den „Farben des Lebens“
- an Himmelfahrt auf der Wiese mit „Weck, Worschd & Wein“ und biblischem www
- zum Dorfjubiläum 1250 Jahre Knöringen
- am Weinerlebnispfad in Nußdorf
- auf dem Freizeitgelände in Böchingen
- im Weingut Münch auf der Weinkerwe Nußdorf
- an der Amicitia-Hütte im Pfälzerwald
- „Kech uff Pälzisch“ beim Dorffest Walsheim
- beim Wandergottesdienst von Böchingen über Walsheim nach Knöringen



*Ostermorgen in Walsheim*

*Himmelfahrt auf der Wiese zwischen Böchingen, Walsheim und Nußdorf*



## Taufest an der Amicitia-Hütte

Ein besonderes Erlebnis war das Tauffest an der Amicitia-Hütte am 24. August unter dem Motto „Gottes bunter Segen“. 21 Täuflinge ließen sich von sieben Taufenden im klaren Quellwasser taufen. Über 200 Teilnehmende feierten einen fröhlichen Gottesdienst. Es passte einfach alles: das Wetter, die Stimmung, die Bewirtung. Absoluter Hingucker und Blickfang war der aufblasbare Regenbogen.

Ein großes Dankeschön an alle, die daran mitgewirkt haben, dass dieses Fest gelingen konnte!



*Am Sonntag nach Ostern, dem Tag der Bauernerhebung in Nußdorf, gab es einen Festgottesdienst an gleicher Stätte. Hier ist die Predigt zum Thema „Freiheit“ zum Nachlesen abgedruckt:*



Liebe Gemeinde,

um Freiheit ging es und geht es. Freiheit mit „y“ damals vor 500 Jahren und heute. Freiheit. Nicht nur in diesem Gottesdienst, nicht nur in dieser Predigt. Freiheit ist der Begriff, der auch heute fast alle Diskussionen, politischen Konzepte, wirtschaftlichen Pläne, persönliche Wünsche durchzieht und bestimmt – zum Teil auf heftigste Art und Weise.

Ein Schlüsselbegriff also für das Zusammenleben der Menschen und doch so schwierig zu fassen. Heißt Freiheit, dass ich tun und lassen kann, was ich will? Heißt Freiheit die völlige Abwesenheit von Regeln und Zwängen? Oder ist es vielleicht so, dass es Freiheit in diesem Sinn gar nicht geben kann, weil ich eben niemals tun und lassen kann was ich will und weil ich eben immer Regeln und Zwängen unterliege, ausgesprochenen und unausgesprochenen.

Darüber will ich nachdenken und mich dem Freiheitsbegriff und damit dem Streben der Bauern vor 500 Jahren auf verschiedene Weise nähern.

Zunächst denkerisch, philosophisch. Ist der Mensch frei? Gibt es so etwas wie einen freien Willen? Die größten Philosophen haben darüber gegrübelt. Immanuel Kant meint, Ja. Frei bin ich, wenn ich mich bewusst dafür entscheide, das Richtige zu tun, nicht weil ich dazu gezwungen werde, sondern weil ich verstehe, dass es richtig ist.

Nein, sagt Schopenhauer. Du kannst zwar tun, was du willst, aber du kannst nicht wollen was du willst. So wie ein Stein, der – in die Luft geworfen – an der höchsten Stelle sagt: Jetzt will ich wieder herunterfallen. Freiheit? Das gibt es nicht. Es gibt Dinge, die uns beeinflussen, die wir nicht kontrollieren können und denen wir uns oft nicht bewusst sind, die bestimmen, was wir wollen.

Gut, Philosophie ist uferlos. Fragen wir psychologisch. Wie sieht die Psychologie, die Seelenkunde, die Freiheit? Es geht also um das, was sich im Seelenleben des Menschen abspielt.

Und da herrscht in unserer Seele eine große Sehnsucht nach Freiheit, abzulesen an dem, was die Werbeindustrie alles unternimmt, um bei uns diese Sehnsucht zu triggern: „Der Geschmack von Freiheit und Abenteuer“, „Ich bin so frei“, „Freiheit beginnt dort, wo der Asphalt endet.“

Es ist klar. Hier geht es um Emotionen. Die aber sind im Grunde ein Ausdruck von Unfreiheit. Emotionen, Prägungen und unbewusste Prozesse steuern unser Verhalten stärker, als wir annehmen. Andererseits erleben wir Willensfreiheit als real. Ich *will* diesen oder jenen Beruf erlernen. Ich *will* jetzt mein Haus gelb streichen. Ich *will* nachher die Wanderung mitmachen. Und ich hoffe, doch, dass jeder Ehepartner bei der Trauung in aller Freiheit sagt: „Ja, ich *will*.“

Freiheit politisch gesehen ist kompliziert. Was wir derzeit erleben an politischen Verwerfungen, ist im Grunde ein Streit um die Freiheit. Unsere freiheitliche Grundordnung ist bedroht wie nie in der Geschichte der Bundesrepublik. In den USA sehen wir in Echtzeit, wie sie zusammenbricht, ironischerweise unter dem Deckmantel eines kruden Begriffes für Freiheit. Liberal wird zu libertär. Der Staat soll sich aus dem Leben der Menschen raushalten. Soll jeder selbst schauen, wie er zurechtkommt. Diese Freiheit hat er.

So weit ist es bei uns nicht. Doch spüren wir die Fliehkräfte in den Diskussionen. Wie verhalten sich die Freiheitsrechte des Grundgesetzes zu den Rechten des Einzelnen? Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Kunstfreiheit, Religionsfreiheit, Pressefreiheit? Gelten die absolut? Oder gibt es Grenzen? Und wer zieht diese Grenzen mit welchen Argumenten?

Kompliziert, wie gesagt. Ich bin kein Politiker, aber ich weiß, dass wir um und für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung kämpfen müssen. Sie ist nicht von selbst da. Sie ist eine Errungenschaft. Man muss um sie ringen.

Ich bin Theologe. Darum kann ich viel besser umreißen, was Freiheit biblisch und theologisch bedeutet. In Bibel ist die entscheidende Geschichte für den Begriff von Freiheit die vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Dort waren sie Sklaven. Aber Gott der Herr, errettete sie aus der Hand der Bedrücker, führte sie durchs Meer und die Wüste heraus aus der Sklaverei in die Freiheit.

Und in dem Moment, als das Volk Israel frei ist, gibt Gott ihm die 10 Gebote. Sklaven brauchen keine Gebote. Sie tun, was die Herren ihnen befehlen.

Sklaven haben darum auch keine Verantwortung. Aber freie Menschen müssen sich verantworten, müssen Antwort geben können auf die Frage: Warum hast du dies getan? Freie Menschen brauchen Regeln.

Immer und immer wieder geht es in der Bibel um diese Befreiung. Die Juden feiern ihr höchstes Fest, das Passafest, in Erinnerung an die Befreiung aus der Sklaverei. Unser christliches Abendmahl ist im Ursprung ein Passamahl. Es ist der Anfang der Passionsgeschichte Jesu, die zum Tod am Kreuz führt. Wir sagen: Zur Erlösung für uns starb Jesus dort.

Erlösung. Auch dieses zentrale Wort im christlichen Glauben hat mit dieser Urfreiheitsgeschichte des Volkes Israel zu tun. Im Wort Erlösung steckt immer noch der konkrete Hinweis auf die Befreiung, ganz wörtlich, lösen, loslösen von Fesseln, herauslösen aus der Knechtschaft.

Theologisch – und jetzt nähern wir uns dem Bauernkrieg – war Martin Luthers Freiheitsbegriff bedeutsam, formuliert und auf den Punkt gebracht in seiner Schrift von 1520 (also 5 Jahre vor dem Bauernkrieg) „Von der Freiheit eines Christenmenschen“: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Zwei scheinbar gegensätzliche Aussagen. Es geht Luther um das, was das Leben eines Christen ausmacht (oder ausmachen soll): Um die Gottesliebe: den Glauben, der mich erlöst, also frei macht, und um die Nächstenliebe, die Tat, ohne den dieser Glauben nichts wert ist. Zum Glauben kommt die Tat, die Tat kommt aus dem Glauben.

Das hört sich ganz gut und vernünftig an. Doch ehrlich gesagt, ich konnte mit Luther nie besonders viel anfangen. Denn damit kann man alles und nichts begründen. Der Prüfpunkt kommt, wenn es konkret wird. Und es wurde konkret im Bauernkrieg.

1520 erschien also Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Im März 2025 verfassten die Bauern in Memmingen 12 Artikel mit ihren Forderungen. Diese wurden in einer Auflage von 25.000 gedruckt und verbreitet. Ich gehe davon aus, dass die Nußdorfer sowohl Luther als auch die Memminger 12 Artikel gekannt haben.

Das Interessante ist nun, dass die Memminger Artikel theologisch argumentieren, und zwar doppelt: einmal von Schöpfung her, zum anderen vom Erlösungswerk Christi her.

Sinngemäß sagen sie von der Schöpfung her: Gott hat allen Menschen zugleich Pflanzen und Tiere zur Nahrung erschaffen. Also sind der Zehnte, Frondienste, übermäßige Pachten nicht der Schöpfung gemäß.

Von Christus her gedacht sagen sie: Christus hat alle Menschen durch sein Blut gleichermaßen er-löst. „Darum ergibt sich aus der Schrift, dass wir frei sind und sein wollen.“

Zum Schluss sagen sie noch sinngemäß, dass, wenn eine der Forderungen nicht mit der Bibel vereinbar ist, sie ersatzlos gestrichen werden soll.

Jetzt wird es konkret mit der Freiheit. Sehr konkret und sehr heftig. Es gab Gewalt und Blutvergießen im Kampf um diese konkrete Freiheit. Und dies rief wiederum Martin Luther auf den Plan. Er verfasst im Mai 1525 die Schrift: „Wider die mörderischen und räuberischen Rotten der Bauern.“

Hätten wir nur diese Schrift von Luther, müssten wir sein Werk in den Giftschrank verbannen. Es strotzt nur so von brachialen Sätzen, heftigen Angriffen, ja Hetzereien gegen die Bauern, verbrämt mit theologischen Argumenten, die dann noch zudem antisemitisch sind.

Teufelswerk sei es, was die Bauern trieben. Es gebe nichts Giftigeres, Schädlicheres, Teuflicheres als ein aufrührerischer Mensch. Man solle ihn totschlagen wie einen tollwütigen Hund. Die Obrigkeit solle mutig vorstoßen und mit gutem Gewissen dreinschlagen. Steche, schlage, würge hier, wer kann. Er tue sogar ein gutes christliches Werk damit.

Seine Argumente? Was die Bauern da ableiten aus der Schöpfung, dass alle Dinge frei seien und für die Allgemeinheit geschaffen, das stehe ja im Alten Testament. Das sei doch abgelöst durch Christus. Und der sagt: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist“ und Paulus sagt: „Jedermann sei untertan der Obrigkeit. Die ist von Gott. Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung.“ Die Abkanzelung des Alten Testaments ist eine typische antisemitische Gedankenbewegung.

Und was die Bauern ableiten aus dem Erlösungstod Jesu, dass sie und alle Menschen frei sind und sein wollen, zu dem sagt Luther lapidar: „Die Taufe macht nicht Leib und Gut frei, sondern die Seelen.“

Zack! Die Argumente der Bauern abgeräumt, und den Fürsten Munition gegeben, um dreinzuschlagen. Luther hat damit gehörig Öl ins Feuer gegossen und den Fürsten den Freibrief erteilt, die Freiheitsbewegung blutig niederzuschlagen. Tatsächlich war es dann einen Monat später mit der Schlacht

bei Pfeddersheim vorbei mit dem Freiheitsstreben der Bauern in unserer Region.

Ja, lieber Luther, was bleibt denn nun von der Freiheit eines Christenmenschen, wenn es konkret wird? Nichts als willkürliche Interpretation. „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.“ Das gilt selbstverständlich nur innerlich - aber ist überhaupt nicht gedeckt durch andere Aussagen in der Bibel, wie die, die wir in den Schriftlesungen hörten. „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Das gilt für die Bauern natürlich konkret und äußerlich. Ihr müsst leider unter dem Joch eurer Herren bleiben.

Das ist – milde gesagt – zynisch. Ihr Gefangenen und Eingesperrten, was habt ihr eigentlich, ihr seid doch innerlich frei. Und ihr seid ja zurecht eingesperrt, denn die Obrigkeit ist von Gott.

Ich kann da nicht mit. Freiheit muss von innen nach außen dringen, muss zu konkreter Freiheit werden. Freiheit muss am Leibe, nicht nur in der Seele, spürbar werden.

Nicht als Entgrenzung und Schrankenlosigkeit, nicht als gnadenloser und erbarmungsloser Egoismus und Individualismus, sondern so, wie es die Bibel erzählt, diese Urgegebenheit der Befreiung aus Ägypten.

Sie führte in die Freiheit, auch mit der Gefahr des Scheiterns, auch mit dem Risiko, dass sich eine Gesellschaft falsch entscheidet, wie das Volk Israel bei seinem Tanz um das Goldene Kalb.

Freiheit – so wird deutlich – braucht Verantwortung. Ich muss antworten können auf die Frage, was ich getan oder gelassen habe.

Sie braucht Verantwortung vor den Menschen. Darum braucht es Regeln, Regeln für die Freiheit wie die 10 Gebote.

Und sie braucht Verantwortung vor Gott, die letzte Instanz, an die ich mich zurückbinde, wie das Volk Israel vor Gott schließlich Besserung gelobte.

Genau das haben die Bauern vor 500 Jahren im Blick, wenn sie im letzten Satz der 12 Memminger Artikel sinngemäß formulieren: Sie wollen nichts fordern, was wider Gott und eine Beschwernis des Nächsten wäre. Verantwortung vor Gott und dem Menschen. Damit lässt sich auch heute noch für Freiheit streiten. Amen.

*Martin Anefeld*

## Stolpersteine putzen

Jedes Jahr um den 8. Mai herum, dem Datum der Befreiung Deutschlands von der Naziherrschaft, machen sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden auf, um die „Stolpersteine“ in Böchingen zu putzen.

Die „Stolpersteine“ gehen zurück auf ein gleichnamiges Kunstprojekt von Gunter Demnig. Die 10 cm × 10 cm × 10 cm großen Betonquader mit Messingtafel sind in den Bürgersteig vor jenen Häusern eingelassen, in denen einmal Juden zu Hause waren. Die Inschrift der Tafel gibt Auskunft über ihren Namen, ihr Alter und ihr Schicksal. 46 Stolpersteine halten in Böchingen die Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wach.

Mit Unterstützung von Familie Korneck-Uhl und Familie Kolb machten sich auch dieses Jahr die Jugendlichen mit großem Eifer an die Arbeit. Dabei geschieht Seltsames: Auf einmal werden wieder die Namen lebendig. „Ich mach jetzt die Mina wieder schön.“ Die Opfer sind nicht vergessen!

*Nach mühsamem Schrubben in den vergangenen Jahren mit allerlei Mittelchen haben wir herausgefunden, dass sich die Messingplatten mit den Namen am besten mit einer Zitrone, etwas Salz als Scheuermittel sowie klarem Wasser wieder zum Glänzen bringen lassen.*



## Bauernhausfest 2026



760 Dampfnudelteigrohlinge warteten darauf, ausgebacken zu werden. Und 760 Dampfnudeln wurden auch verzehrt. Auch alles andere, was zum Essen angeboten wurde – Schnitzel, Bratwurst, Pommes, Rinderzunge u.a.m. – wurde restlos verputzt. Ein gutes Zeichen! Denn das heißt einerseits, dass bei den Nußdorfern das Bauernhausfest immer noch hoch im Kurs steht. Andererseits hilft der Umsatz dem Bauverein und der Kirchengemeinde weiterhin, das historische Gebäude zu erhalten.

Darum sei nicht nur allen, die gegessen und getrunken haben, gedankt, sondern vor allem allen, die dieses Fest auch in diesem Jahr möglich gemacht haben durch ihren Dienst bei

- Reinigung davor und danach
- Aufbau und Abbau
- Einkauf, Besorgungen und Fahrten
- Zur Verfügung stellen von allerlei Gerät: Garnituren, Theke, Spülmaschinen, Verteilerkästen, ...)
- Kuchenbacken
- Waffel backen (ein Hoch auf die Kinder und das Team der Kinderkirche!)
- Dampfnudelbacken
- Café-Dienst
- Küchendienst
- Spüldienst
- Ausschank
- Kommunikation mit den Behörden





## Seniorenachmittag

Bissel zamme kumme, bissel verzehle, bissel Kaffee trinke und Kuche esse, manchmal ebbes Interessante here odder e paar Liedelcher singe...

Des kammer alles mache beim Seniorenochmiddaach.

### jeweils ab 15:00 Uhr im Bauernhaus Nußdorf

9. Oktober  
23. Oktober  
30. Oktober

6. November  
13. November  
27. November

4. Dezember  
11. Dezember  
18. Dezember

Alla, kummen halt mol vorbei!

## ERNTEDEANKFEST

Wir feiern zweimal Erntedank in unseren Gemeinden. Die Gottesdienste sind sehr unterschiedlich. Wählen Sie einfach aus, welches Erntedankfest Ihnen mehr zusagt und welchen Gottesdienst Sie mitfeiern wollen:

### 5. Oktober, um 10:00 Uhr in Böchingen

Ein **traditioneller Erntedankgottesdienst** mit Abendmahl



### 12. Oktober, um 10:00 Uhr in Nußdorf

Ein bunter **Familiengottesdienst** zu Erntedank mit Kindern aus der Kinderkirche, aus der Kita und aus dem Kinderchor (ohne Abendmahl)

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Der Erlös aus den Spenden hierfür geht an die Kinderkirche und an die Kirchengemeinde.



## HUBERTUS-GOTTESDIENST

**Samstag, 8. November 2025,  
17:00 Uhr in Nußdorf**

Der Hubertusgottesdienst knüpft an die Tradition des heiligen Hubertus von Lütich an, der im Mittelalter als Schutzpatron der Jäger und Förster verehrt wurde. Wir feiern den Gottesdienst auch als Dank- und Bittgebet für die Schöpfung.

Die Jagd ist – richtig verstanden – nicht nur Nahrungsgewinnung, sondern auch Pflege des ökologischen Gleichgewichts. Sie steht daher in unmittelbarem Bezug zu biblischen Aussagen über die Verantwortung des Menschen für Gottes Schöpfung.

Es wirken mit:

- **Sängervereinigung Nußdorf mit gemischtem Chor und Männerchor in Kooperation mit dem Männerchor Frankweiler**
- **Parforcehornbläser St. Georg Saarbrücken**

*Im Anschluss an den Gottesdienst ergeht herzliche Einladung zur Bewirtung im Bauernhaus*



*Die Bekehrung des heiligen Hubertus.  
Linker Altarflügel des Meisters von  
Werden, um 1463–1480*

## VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

### der neuen Präparandinnen und Präparanden

Es ist aus unseren Dörfern die größte Gruppe seit Jahren zusammengekommen: 20 Jugendliche machen sich auf den Weg zur Konfirmation im Jahr 2027.

Laut unserem „Konfirmandengesetz“ beginnt und endet die Konfirmandenzeit mit einem Gottesdienst. Der Abschluss ist die Konfirmation, der Start der „Vorstellungsgottesdienst“

**Sonntag, 9. November 2025, 10:00 Uhr in Walsheim**



# KINO KIRCHE

## **BUSS- UND BETTAG**

Wir laden zu wir einem sehr besonderen Gottesdienst ein:

### **FILMGOTTESDIENST**

**Mittwoch, 19. November, 18:30 Uhr in Knöringen**

Statt einer Predigt wird ein Film gezeigt – in voller Kino-Länge. Die Filmgottesdienst gehört in eine Gottesdienstreihe, die wir im Gemeinschaftspfarramt An Queich und Weinstraße erproben wollen. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 39.

## **TOTENSONNTAG / EWIGKEITSSONNTAG**

Totensonntag heißt dieser letzte Sonntag im Kirchenjahr. Wir gedenken all unserer Verstorbenen des vergehenden Kirchenjahres, lesen ihre Namen, zünden eine Kerze an.

Ewigkeitssonntag heißt er dieser Sonntag aber auch. Wir schauen weiter, als nur bis zum Tod. Wir wollen uns auf den Weg der Hoffnung machen.

**23. November, um 10:00 Uhr in Böchingen  
um 17:00 Uhr in Nußdorf**





# Lebendiger Adventskalender Nußdorf

Auch in diesem Jahr wollen wir einen „Lebendigen Adventskalender“ anbieten. Jeden Abend vom 1. bis zum 23. Dezember öffnet sich um 18:00 Uhr ein Türchen mit Musik, Besinnlichem, Nachdenklichem, vielleicht auch eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken (muss aber nicht sein). Jeden Abend ein Schritt weiter auf Weihnachten zu.

**Wenn Sie sich beteiligen wollen, melden Sie sich bitte bei Frank Kaiser, Tel. 06341 63430.**

Wenn Sie mit dem Smartphone diesen QR-Code aufrufen, können Sie leicht sehen, ob Ihr Wunschtermin noch frei ist.



ADVENT

Alles ist  
fürs Fest bereit.  
Wir dürfen  
warten  
und hoffen.



## Unsere Gottesdienste an Weihnachten

### 24. Dezember – Heiligabend

Wir feiern drei sehr unterschiedliche Gottesdienste. Suchen Sie aus, was Sie am meisten anspricht:



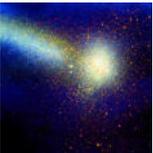
**16.00 Uhr Nußdorf**

Familiengottesdienst mit Krippenspiel



**17:30 Uhr Walsheim**

traditionelle Christvesper



**22:00 Uhr Böchingen**

ruhiger, besinnlicher Gottesdienst zur Christnacht



**25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag**

10:00 Uhr Nußdorf mit Abendmahl

**26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag**

10.:00 Uhr Böchingen mit Abendmahl

Sie können auch zu Hause die besondere Weihnachtsstimmung erleben. Die QR-Codes führen Sie zu zwei Liedern zum Mitsingen und der Weihnachtsgeschichte zum Anhören.

*O, du fröhliche*



*Stille Nacht*



*Die Weihnachtsgeschichte  
nach Lukas, gelesen von  
Frank Kaiser*



Jahreslosung 2026

## Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5



Einst war es in einem schwer zugänglichen Gebiet. Dort schien die Zeit stehen geblieben zu sein. Wege waren voller Hindernisse in verschiedenen Größen. Was zu sehen war, wirkte unbeweglich, erstarrt und dem Verfall ausgeliefert. Nur mit Fantasie ließ sich etwas vom einstigen Glanz erahnen. Selten wehte ein Wind lustlos durch diese Gegend - viel zu selten.

Dann erschien eines Tages etwas Geheimnisvolles. Sein Äußeres war fest. Seine Bewegungen zeigten Entschlossenheit. Bewegte es sich allein oder wurde es bewegt? Auf jeden Fall packte es an. Warme Wassertropfen halfen ihm. Sie flossen immer wieder über die alten und hartnäckigen Hindernisse hinweg.

Anfangs war es kaum zu erkennen. Doch langsam gelang es, die Verhärtungen zu entfernen - Schritt für Schritt. Der Weg wurde freier, zugänglicher. Es schien, als würde er wieder frisch zu glänzen beginnen.

Danach wurde alles lebendiger. Es gab wieder mehr Wind, mit dem sich mehr bewegte. Eine spürbare Freude entstand, neuer Lebensmut kam auf. Zuletzt konnte man ganz in der Nähe sogar ein lächelndes Gesicht sehen!

*Wir beten:*

*Gott, komm zu uns durch deine heilige Geistkraft, damit wir erkennen, was du in unserem Leben neu haben möchtest. Und verleihe uns den Schwung, dies wirklich werden zu lassen. Amen.*

EG 153 „Der Himmel, der ist“

Frank Möwes

# Sing mit im Kinderchor!

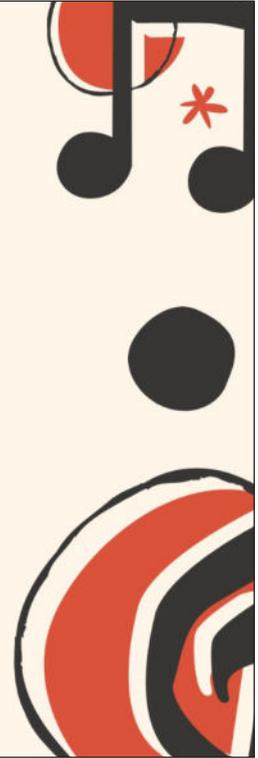
Jeden Dienstag im Dorfgemeinschaftssaal Nußdorf

Schulkinder 1.-3. Klasse: 15-15.30 Uhr

Schulkinder 4. -6. Klasse: 15.30-16 Uhr

Kindergartenkinder: 16-16.30 Uhr  
(ab 4 Jahren)

Kontakt und Infos: Greta Baur  
Email: [kinderchor.nussdorf@gmx.de](mailto:kinderchor.nussdorf@gmx.de)



## Dir sing' ich mein Lied 3.0

Wir haben wieder einen Gottesdienst mit  
Neuen Liedern und Band vor:

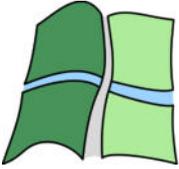
**am Sonntag, 22. März 2026  
um 10:00 Uhr in Böchingen**

Dazu möchten wir herzlich einladen zu einem  
**Projektchor.**

Bitte melden Sie sich bei dieser Email-Adresse:  
[kinderchor.nussdorf@gmx.de](mailto:kinderchor.nussdorf@gmx.de)

Mitmachen können alle, die Spaß  
am Singen haben – auch Männer





# Protestantisches Pfarramt An Queich und Weinstraße

Am 1. Juli konnten wir unser einjähriges Bestehen feiern: 7 ehemalige Pfarrämter in der Region schlossen sich 2024 zusammen zu einem gemeinsam verwalteten Pfarramt. Die Verantwortlichen – Pfarrpersonen, Gemeinmediakonin, Standardassistenzen – sind dabei, als Team noch besser zueinander zu finden, damit sich einerseits Synergieeffekte ergeben, andererseits Dinge unternommen werden können, zu denen man nur gemeinsam in der Lage ist. Beispiele dafür sind das Tauffest am 24. August an der Amicitia-Hütte (*siehe Seite 13*) und das Projekt „Gottesdienst als Programm“ für das Jahr 2026 (*siehe Seite 38*).

Die positiven Erfahrungen stärken uns im großen Prozess des Wandels, den unsere Landessynode für die Strukturen unserer Kirche beschlossen hat. Wer mehr über den Zukunftsprozess wissen will, kann sich hier weiter informieren:

<https://www.evkirchepfalz.de/kennenlernen/was-ansteht/der-zukunftsprozess>

## #kirche. mutig. machen.

Unter diesem Motto wird sich unsere Landeskirche in den nächsten Jahren wandeln. Die Landessynode hat mit ihren Entscheidungen im Mai 2025 alle Weichen auf Zukunft gestellt. Die Ideen für den Wandel in unserer Kirche lieferte der „Prior-Prozess“.



Mit tiefgreifenden Reformen will unsere Landeskirche auf die veränderten Bedingungen von Kirche reagieren: weniger Menschen, weniger Pfarrpersonen, weniger Geld. Die kontroversen Diskussionen darüber sind in vollem Gange.

Nach meiner Überzeugung jedoch ist nicht wichtig, wo die Verwaltung sitzt und wie viele Dekanate es in unserer Landeskirche gibt, sondern, ob Menschen unter dem Dach der Kirche zusammenkommen *wollen*, ob sie da Gemeinschaft erfahren oder Trost oder Segen.

*Martin Anefeld*

### Sexualisierte Gewalt

*Wie im letzten Gemeindebrief berichtet arbeiten wir in unseren Gemeinden an einem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt. Den nächsten Schritt, den die Presbyterien beraten und beschlossen haben, ist ein Verhaltenskodex, bzw. Leitlinien im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, zu denen sich alle Mitarbeitenden in der Gemeinde verpflichten.*

# Verhaltenskodex / Leitlinien

der Prot. Kirchengemeinden Am Hainbach und Nußdorf

## 1. Präambel

Wir sind als christliche Gemeinde dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Wir gründen uns in der Überzeugung, dass alle Menschen zu Gottes Ebenbild geschaffen sind und dass uns im Mitmensch Gott selbst begegnet. Jesus sagte: „Was ihr getan habt einem von meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Darum ist für uns jedes Menschenleben zu achten und zu schützen gleich welchen Alters, welchen Geschlechts, welcher Herkunft, welcher Religion.

## 2. Nähe und Distanz

- Wir nehmen individuelle Grenzempfindungen ernst und respektieren sie.
- Ein Kind / ein(e) Jugendliche(r) darf nicht bevorzugt, benachteiligt oder sanktioniert werden. Wir schließen keine bevorzugenden oder intime Freundschaften zu Kindern und Jugendlichen, auch nicht über Handy oder Soziale Medien.
- Sind Einzelkontakte notwendig, kündigen wir sie an und sprechen sie vorher mit den Eltern ab. Sie finden in Räumlichkeiten statt, die jederzeit von außen zugänglich bzw. einsehbar sind.
- Wir gehen verantwortungsbewusst und achtsam mit Nähe und Distanz um. Wir respektieren die persönlichen Grenzen und die Intimsphäre unseres Gegenübers.

- Wir vertuschen Grenzüberschreitungen nicht.
- Wir achten auf unsere eigenen Grenzen und äußern, wenn diese von anderen überschritten werden.

### **3. Angemessenheit von Körperkontakt**

- Wir gestalten Spiele, Methoden, Übungen und Aktionen so, dass alle die Möglichkeit haben, sich Berührungen zu entziehen.
- Körperliche Berührungen sind für uns nur in engen Grenzen und auf Nachfrage zulässig, weil sie eine Grenzverletzung für das Kind / den (die) Jugendliche(n) sein können. Wir umarmen nicht zur Befriedigung eigener Bedürfnisse. Ein Nein ist immer möglich und wird von uns akzeptiert.

### **4. Sprache und Wortwahl**

- Wir verwenden keine Kosenamen oder Spitznamen und verzichten auf ironische, sarkastische, sexistische oder mehrdeutige Bemerkungen – auch nonverbaler Art.
- In allen Angeboten achten wir auf eine gute Gesprächskultur.
- Wir stellen niemanden bloß (verbal und nonverbal).

### **5. Partizipation**

- Wir fördern die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und ermöglichen ihnen eine aktive Mitgestaltung.

### **6. Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken**

- Wir akzeptieren, wenn Kinder und Jugendliche nicht fotografiert oder gefilmt werden wollen.
- Beim Fotografieren / Filmen achten wir Intimsphäre und Würde.
- Die Veröffentlichung von Ton- und Bildaufnahmen bedarf der Zustimmung der Kinder / Jugendlichen sowie der Zustimmung der Sorgeberechtigten. Wir halten uns strikt an die DSGVO.
- Wir pflegen keine privaten Internetkontakte mit den Kindern oder Jugendlichen der Angebote.

## 7. Qualifizierung

- Wir legen Wert auf die Bereitschaft, fachliche Kompetenz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt zu erwerben, einzubringen, zu erhalten und zu erweitern.

## 8. Geschenke und Vergünstigungen / Umgang mit Belohnungen und Geschenken

- Wir machen Kindern / Jugendlichen keine individuellen Geschenke.
- Wir machen Kindern / Jugendliche keine privaten Geschenke.
- Geschenke aus pädagogisch sinnvollen Anlässen sprechen wir im Team ab und teilen sie vorher der Leitung/dem Träger ab.

## 9. Umgang mit Übertretungen der Leitlinien

- Mitarbeitende (hauptamtliche und ehrenamtliche) dürfen grundsätzlich auf ihr Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen und dessen Wirkung angesprochen werden.
- Bei Grenzverletzungen und Fehlverhalten anderer sind wir aufmerksam und werden aktiv.
- In Situationen, in denen ein übergriffiges Verhalten von Mitarbeitenden deutlich wird, folgen wir den Richtlinien des Beschwerdemanagements. Wir wenden uns an:  
Pfr. Martin Anefeld, [pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de)  
06341 969300 oder 0170 1830390  
oder:

## 10. Veranstaltungen mit Übernachtung

- Veranstaltungen mit Übernachtung werden von einem gemischtgeschlechtlichen Team begleitet.
- Minderjährige und Begleitpersonen übernachten in getrennten Räumen. Ausnahmen aus pädagogischen Gründen (z.B. extremes Heimweh) bedürfen der Zustimmung der Sorgeberechtigten und Trägerverantwortlichen.
- Mädchen und Junge übernachten in getrennten Zimmern.
- Begleitpersonen betreten nur die Zimmer des jeweiligen gleichen Ge-

schlechts und nur nach Anklopfen und Aufforderung, außer es ist Gefahr im Verzug.

- Sanitärräume werden nur von gleichgeschlechtlichen Bezugspersonen betreten. Gibt es keine getrennten Duschräume, so werden getrennte Duschzeiten eingeführt.
- Begleitpersonen duschen grundsätzlich nicht mit den Kindern und Jugendlichen.
- Begleitpersonen sind nicht mit einem Kind oder Jugendlichen allein. Lässt sich eine solche Situation nicht vermeiden, so ist die Tür offenzuhalten.
- Begleitpersonen setzen sich nicht auf das Bett von Teilnehmenden. Körperkontakt (z.B. Trost bei Heimweh) wird im Team transparent gemacht.
- Bei notwendiger medizinischer Hilfe sucht sich der/die Teilnehmende die Bezugsperson aus. Hilfe wird im Team transparent gemacht.
- Die Bestimmungen des Jugendschutzes werden eingehalten (kein Alkohol, keine Filme, die nicht die erforderlicher Altersfreigabe haben, kein Rauchen, ...)
- Es gibt keine Mitnahme von Teilnehmenden in den Privatbereich von Begleitpersonen. Ausnahmen werden im Team abgesprochen.
- Auch für Bilder und Filme, welche die Teilnehmenden aufnehmen, gelten die einschlägigen Bestimmungen von Punkt 6.

## 11. Autofahrten

- Autofahrten, bei denen eine erwachsene Person allein mit einem Kind fährt, sprechen wir vorher mit den Sorgeberechtigten ab und finden nur im Einverständnis mit den Kindern statt.

**Christels Rezepte-Ecke****Marinierte Heringe nach Art „Mama Inge“**

(ca. 4 Portionen)

- 4 – 6 Salzheringe
- Karotten nach Geschmack
- 2 mittlere Zwiebeln
- Essiggurken nach Geschmack
- evtl. ein kleiner Apfel
- 2 Lorbeerblätter
- Milch und evtl. Sahne



Ganze Salzheringe wässern, Karotten kurz blanchieren und in Scheiben schneiden, Zwiebelwürfel roh in Streifen, Essiggurken in Scheiben, Apfel in kleine Stücke.

Die Heringe abgießen und mit den Karotten, Zwiebeln, Gurken und Apfel in eine Schüssel geben.

Mit Milch (u. evtl. Sahne) aufgießen bis alles bedeckt ist, über Nacht stehen lassen.

Abschmecken und je nach Geschmack noch würzen.

Dazu Pellkartoffeln servieren – hm.

Und hier noch ein Vorschlag – wer keine Mayo mit Ei machen möchte!

**Aioli bzw. Mayonnaise mit Milch**

1/3 Milch, 2/3 Öl, etwas Senf, evtl. Knoblauch o. Zitronenabrieb

Alles in ein hohes Gefäß geben, Stabmixer erst anschalten, wenn Messer am Boden ist und wie gewohnt hochziehen.

# Zitronen- Weincreme

## nach Uroma Elisabeths Rezept

Für den Festtags-Nachtisch

### Zutaten

- 4 Eigelb
- 4 Eiweiß
- 1 abgeriebene Zitronenschale
- 4 Esslöffel Weißwein
- 6 Esslöffel Zitronensaft
- 200g. Zucker
- 4-5 Blatt Gelatine

### Zubereitung:

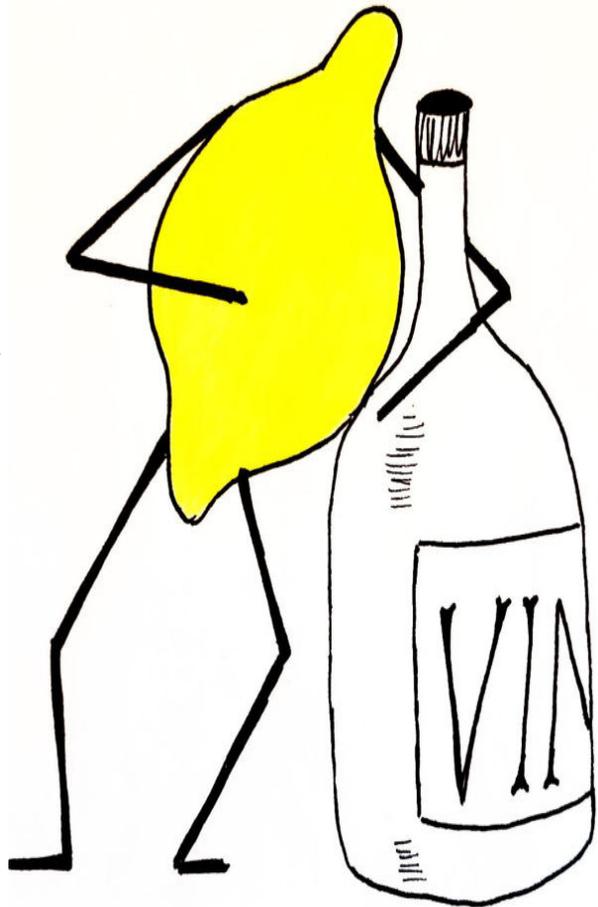
Eiweiß steif schlagen.

Eigelb mit Zucker sehr schaumig rühren, Wein, Zitronensaft und Zitronenschale allmählich dazugeben und dann die aufgelöste und abgekühlte Gelatine.

Man rührt die Creme, bis sie Furchen zieht und hebt den steifen Eischnee leicht darunter.

Man kann mit Gelee, Gebäck oder Sahne verzieren.

Gutes Gelingen!





## Taufen

- 23.08.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 24.08.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 24.08.2024 [REDACTED]  
[REDACTED]



## Kirchliche Trauungen

- 31.05.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 20.06.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 12.07.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 12.07.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 23.08.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 06.09.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 20.09.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]



## Bestattungen

- 29.04.2025 [REDACTED]
- 13.05.2025 [REDACTED]
- 16.05.2025 [REDACTED]
- 03.06.2025 [REDACTED]
- 06.06.2025 [REDACTED]
- 12.06.2025 [REDACTED]
- 30.06.2025 [REDACTED]
- 01.07.2025 [REDACTED]
- 09.08.2025 [REDACTED]
- 11.08.2025 [REDACTED]  
[REDACTED]
- 15.08.2025 [REDACTED]
- 30.08.2025 [REDACTED]

## EWIGKEIT

Einen **Himmelssplitter**, ein schmerzliches Geschenk.  
Er sagt uns: Hier ist kein Bleiben.

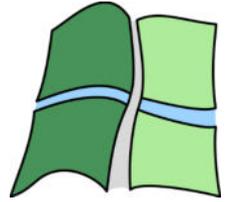
Gott hat uns die **Ewigkeit** ins Herz gelegt.

Einen Himmelssplitter, ein wunderbares Geschenk.

Jeder Tag ist **einzigartig**, uns gegeben, damit wir ihn  
**auskosten, bis er sich neigt.**

*Tina Willms*

## Neues Gottesdienstkonzept im Pfarramt An Queich und Weinstraße



Ist es Ihnen auch schon so gegangen?

- Sie möchten einen Gottesdienst besuchen, aber Sie haben ganz bestimmte Wünsche und Vorstellungen, was Ort, Zeit, Musik, Pfarrerin oder Pfarrer betrifft. Und dann suchen Sie sich aus, wo Sie hingehen wollen.
- Oder: Sie sind zufällig in einen Gottesdienst geraten, den Sie absolut phantastisch fanden, und Sie bedauern, dass Sie den Gottesdienst nicht weiterempfehlen können, da er ja nun vorbei ist.
- Oder: Sie denken: Die „normalen“ Gottesdienste mögen gut sein. Ich mag aber lieber das Besondere. Da bin ich dabei!

Wir meinen, dass es vielen Interessierten ähnlich geht, und planen deshalb für 2026 ein Gottesdienstkonzept, das darauf eingeht:

### Gottesdienst als Programm

Das soll ähnlich funktionieren wie ein Theaterprogramm. Nein, Gottesdienste sind natürlich *kein* Theater. Es geht um das Wirkungsprinzip:

Wer ins Theater möchte, geht nicht hin und lässt sich überraschen, was da so läuft. Er schaut in das Programm und sucht nach Stücken, die ihn ansprechen. Und dann gibt es fast immer mehrere Termine, an denen das Stück gespielt wird. Bestenfalls entsteht ein „Match“ zwischen einem Stück, das gefällt, und einem Termin, der passend ist. So soll es in diesem Gottesdienstkonzept für die ganze Region auch sein:

**Wir wollen vier verschiedene besondere Gottesdienste mit ganz unterschiedlichen Formaten und Themen anbieten, die Menschen neugierig machen. Diese Gottesdienste werden innerhalb des Jahres jeweils vier mal an verschiedenen Orten wiederholt.**

Wir geben rechtzeitig das Gottesdienst-Programm heraus und hoffen, dass etwas für Sie dabei ist. Lassen Sie sich neugierig machen und überraschen!

Den Anfang macht jetzt schon die **KINO-KIRCHE** (siehe rechte Seite).

Wann sind Sie dabei?

Ein Gottesdienst  
der besonderen Art

# KINO KIRCHE

19. NOVEMBER 2025 | 18:30 UHR | KNÖRINGEN  
16. JANUAR 2026 | 18:30 UHR | HAUENSTEIN  
31. JANUAR 2026 | 18:00 UHR | EUSSERTHAL  
7. FEBRUAR 2026 | 18:00 UHR | MÖRZHEIM

**IN DER PROT. KIRCHE**

**NEUGIERIG?**

102 Minuten großes Kino  
Großartige Schauspieler vor grandioser Kulisse  
Eine packende Geschichte über

- Freundschaft und Liebe -
- Konkurrenz und Zusammenhalt -
- Schuld und Sühne -
- Action und Abenteuer -

**KOMMEN!**

Tipp:  
Kirchenbänke sind keine  
Kinosessel. Nehmen Sie sich  
ein weiches Kissen mit.



Protestantisches Pfarramt  
An Queich und Weinstraße  
pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de  
06341 969300 | 0170 1830390

Datum	Sonn-/Feiertag	Uhrzeit Ort	Pfr./ Pfrin.	Bemerkungen
<b>OKTOBER 2025</b>				
<b>05.10.2025</b>	Erntefank	<b>10:00 Böchingen</b>	Anefeld	mit Abendmahl
<b>12.10.2025</b>	Erntedank	<b>10:00 Nußdorf</b>	Anefeld	Familiengottesdienst
<b>19.10.2025</b>	18. So.n. Trinitatis	<b>10:00 Walsheim</b>	Wiegand	
<b>26.10.2025</b>	19. So.n. Trinitatis	<b>10:00 Knöringen</b>	Wiegand	
<b>NOVEMBER 2025</b>				
<b>02.11.2025</b>	20. So.n. Trinitatis	<b>10:00 Böchingen</b>	Anefeld	
<b>08.11.2025</b>		<b>17:00 Nußdorf</b>	Anefeld	<b>Hubertusgottesdienst</b>
<b>09.11.2025</b>	Drittletzter Sonntag	<b>10:00 Walsheim</b>	Anefeld	Vorstellung der neuen PräparandInnen
<b>16.11.2025</b>	Vorletzter Sonntag	<b>10:00 Nußdorf</b>	Anefeld	Feierstunde zum Volks- trauertag auf dem Friedhof
<b>19.11.2025</b>	Buß- und Betttag	<b>18:30 Knöringen</b>	Anefeld	<b>KNÖRINGER KINO-KIRCHE</b> <i>siehe Seite 39</i>
<b>23.11.2025</b>	Totensonntag	<b>10:00 Böchingen</b> <b>17:00 Nußdorf</b>	Anefeld	mit Totengedenken
<b>30.11.2025</b>	1. Advent	<b>10:30 Walsheim</b>	Anefeld	Adventsandacht im Pfarrhof (Adventsmarkt)
<b>DEZEMBER 2025</b>				
<b>07.12.2025</b>	2. Advent	<b>10:00 Böchingen</b>	Anefeld	
<b>14.12.2025</b>	3. Advent	<b>10:00 Knöringen</b>	Anefeld	
<b>21.12.2025</b>	4. Advent	<b>10:00 Nußdorf</b>	Anefeld	
<b>24.12.2025</b>	Heiligabend	<b>16:00 Nußdorf</b> <b>17:30 Walsheim</b> (für Walsheim und Knöringen) <b>22:00 Böchingen</b>	Anefeld	Familiengottesdienst mit Krippenspiel traditionelle Christvesper  besinnliche Christnacht

Datum	Sonn-/Feiertag	Uhrzeit Ort	Pfr./Pfrin.	Bemerkungen
<b>DEZEMBER 2025</b>				
<b>25.12.2025</b>	1. Weihnachtsfeiertag	<b>10:00 Nußdorf</b>	Anefeld	mit Abendmahl
<b>26.12.2025</b>	2. Weihnachtsfeiertag	<b>10:00 Böchingen</b>	Anefeld	mit Abendmahl
<b>28.12.2025</b>	1. So.n. Weihnachten	<b>17:00 Walsheim</b>	Anefeld	
<b>31.12.2025</b>	Altjahrsabend / Silvester	<b>17:00 Knöringen</b> <b>18:00 Nußdorf</b>	Anefeld	
<b>JANUAR 2026</b>				
<b>04.01.2026</b>	2. So.n. Weihnachten	<b>10:00 Böchingen</b>	Anefeld	
<b>11.01.2026</b>	1. So.n. Epiphantias	<b>10:00 Walsheim</b>	Anefeld	
<b>Samstag</b> <b>17.01.2026</b>	2. So.n. Epiphantias	<b>18:00 Knöringen</b>	Anefeld	<b>BIBEL &amp; BILD</b>
<b>25.01.2026</b>	Letzter n. Epiphantias	<b>10:00 Nußdorf</b>	NN	
<b>FEBRUAR 2026</b>				
<b>01.02.2026</b>	Septuagesimä	<b>10:00 Böchingen</b>	NN	
<b>08.02.2026</b>	Sexagesimä	<b>10:00 Walsheim</b>	Anefeld	
<b>Samstag</b> <b>14.02.2026</b>	Estomihi	<b>18:00 Knöringen</b>	Anefeld	<b>BIBEL &amp; BILD</b>
<b>22.02.2026</b>	Invokavit	<b>10:00 Nußdorf</b>	Anefeld	
<b>MÄRZ 2026</b>				
<b>01.03.2026</b>	Reminiszere	<b>10:00 Böchingen</b>	Anefeld	
<b>08.03.2026</b>	Okuli	<b>10:00 Walsheim</b>	Anefeld	
<b>15.03.2026</b>	Lätare	<b>10:00 Knöringen</b>	Anefeld	
<b>22.03.2026</b>	Judika	<b>10:00 Böchingen</b>	Anefeld	<b>NEUE LIEDER mit Band</b>
<b>29.03.2026</b>	Palmarum	<b>10:00 Nußdorf</b>	Anefeld	

## Bitte beachten Sie

Wir versuchen, den Gottesdienstplan so transparent wie möglich zu gestalten. Das grundsätzliche Schema ist:

1. Sonntag im Monat: Böchingen
2. Sonntag im Monat: Walsheim
3. Sonntag im Monat: Knöringen
4. Sonntag im Monat: Nußdorf

Gibt es einen 5. Sonntag im Monat, wird ein besonderer Gottesdienst an wechselnden Orten gefeiert.

Wegen Sondergottesdiensten oder anderen örtlichen Gegebenheiten kann das Schema nicht immer durchgehalten werden. Bitte beachten Sie, dass sich immer wieder Änderungen ergeben können. Achten Sie für die aktuellsten Termine auch auf die Angaben im **Amtsblatt**, in der **RHEINPFALZ**, auf unserer Homepage **www.evkirche-queich-weinstrasse.de** sowie in den **Social Media (facebook und instagram)**

Homepage



facebook



instagram



Falls Sie einmal nicht den Gottesdienst besuchen konnten: Auf unserer Homepage finden Sie auch einen **Predigt-Blog** mit Beiträgen der Pfarrerrinnen und Pfarrer unseres Gemeinschaftspfarramtes „An Queich und Weinstraße“ zu den Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahres.



## Besondere Gottesdienste auf einen Blick

- 05.10.2025 **ERNTEDANK**  
10:00 Uhr Böchingen; mit Abendmahl
- 12.10.2025 **FAMILIENGOTTESDIENST ZU ERNTEDANK**  
10:00 Uhr Nußdorf; anschließend Kaffee und Kuchen
- 08.11.2025 **HUBERTUSGOTTESDIENST**  
17:00 Uhr in Nußdorf; anschließend Bewirtung im Bauernhaus
- 09.11.2025 **VORSTELLUNGSGOTTESDIENST**  
10:00 Uhr Walsheim, mit den neuen Präparandinnen und Präparanden
- 19.11.2025 **KINO-KIRCHE KNÖRINGEN**  
18:30 Uhr Knöringen
- 23.11.2025 **TOTENSONNTAG MIT TOTENGEDENKEN**  
10:00 Uhr Böchingen  
17:00 Uhr Nußdorf
- 30.11.2025 **ADVENTSANDACHT**  
10:30 Uhr Pfarrhof Walsheim, Adventsmarkt
- 24.12.2025 **HEILIGABEND**  
16:00 Uhr Nußdorf: Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
17:30 Uhr Walsheim: traditionelle Christvesper  
22:00 Uhr Böchingen: besinnliche Christnacht
- 25.12.2025 **1. WEIHNACHTSFEIERTAG**  
10:00 Uhr Nußdorf mit Abendmahl
- 26.12.2025 **2. WEIHNACHTSFEIERTAG**  
10:00 Uhr Böchingen mit Abendmahl
- 31.12.2025 **ALTJAHRABEND / SILVESTER**  
17:00 Uhr Knöringen  
18:00 Uhr Nußdorf
- 17.01.2026 **SAMSTAGABENDGOTTESDIENST „BIBEL & BILD“**  
18:00 Uhr Knöringen
- 14.02.2026 **SAMSTAGABENDGOTTESDIENST „BIBEL & BILD“**  
18:00 Uhr Knöringen
- 22.03.2026 **GOTTESDIENST MIT NEUEN LIEDERN**  
10:00 Uhr Böchingen

**Ökumenischer Kinderbibelkreis Knöringen**

jeden 1. Mittwoch im Monat

16:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindehaus Knöringen

Ansprechpartner: Esther Marose-Vogel, Christine Hörner

**Kinderkirche Nußdorf**

1 monatlich am Samstagmorgen

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Bauernhaus Nußdorf

Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben – *siehe Seite 5*

Leitung: Kinderkirchen-Team *siehe Seite 4 und 5*

**Kinderchor**

immer dienstags im Dorfgemeinschaftssaal Nußdorf

Schulkinder 1.-3. Klassen: 15-15.30 Uhr

Schulkinder 4.-6. Klasse: 15.30-16 Uhr

Kindergartenkinder (ab 4 Jahre): 16-16.30 Uhr

Leitung/Kontakt: Greta Baur, Email: kinderchor.nussdorf@gmx.de

**Präparandinnen und Präparanden**

donnerstags, 16:00 Uhr

an wechselnden Orten

**Konfirmandinnen und Konfirmanden**

donnerstags, 15:15 Uhr

an wechselnden Orten

**Kirchenchor Am Hainbach**

Proben projektweise donnerstags

19:00 Uhr - 20:30 Uhr

im Probenraum der Sporthalle Walsheim

Leitung/Kontakt: Klaus Hoffmann, Ulrike Humbert, Anne Schreiber

**Seniorenachmittage Nußdorf**

donnerstags, 15:00 Uhr

im Bauernhaus

Termine siehe Seite 21

Kontakt: über das Pfarramt

**Protestantisches Pfarramt**

Pfarrer Martin Anefeld  
 Kirchhohl 9  
 76829 Landau-Nußdorf  
 06341 / 969300  
 pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de

*Bitte beachten Sie, dass dies die Pfarramtsadresse für beide Gemeinden ist. Der Briefkasten an der Kirchenstube Böchingen wird ebenso wie das Email-Postfach nur noch sporadisch geleert.*

**Nußdorf****Vorsitz Presbyterium Nußdorf**

Frank Kaiser  
 Hintergasse 3  
 76829 Landau-Nußdorf  
 06341 / 63430

**Kirchendienst Nußdorf**

Regina Heupel  
 Kirchhohl 14  
 76829 Landau-Nußdorf  
 06341 / 61732

**Bauverein Bauernhaus und Kirche e.V.**

(auch Vermietung Bauernhaus)  
 Frank Kaiser, Vorsitzender  
 06341 / 63430

**Historischer Arbeitskreis**

Simone Neusüß  
 Schneiderstraße 8  
 76829 Landau  
 06341 / 959169

**Ev. Krankenpflege- und Kindergartenverein Nußdorf e.V.**

über das Prot. Pfarramt (s.o.)

**Ev. Kindertagesstätte „Spatzennest“**

Stefan Schneider, Leitung  
 Geißelgasse 25  
 06341 / 60466  
 kita.spatzennest@evkirchelandau.de  
 www.kita-nussdorf.de

**Ev. Kinderchor Nußdorf**

Greta Baur  
 kinderchor.nussdorf@gmx.de

**Am Hainbach****Vorsitz Presbyterium Am Hainbach**

Dr. Stefan Kaiser  
 In den Hainbuchen 1a  
 76833 Böchingen  
 06341 / 63884

**Mitglieder des Presbyteriums**

Christel Brosig, Walsheim, 06341/60156  
 Jutta Cornelius Paleni, Böchingen, 06341/3893035  
 Barbara Heger, Roschbach, 06323/2526  
 Bodo Hoffmann, Böchingen, 06341/960420  
 Cornelia Kehren, Walsheim, 06341/61630  
 Ute von Keitz-Fuchs, Walsheim, 06341/962193  
 Christian Kramer, Knöringen, 06341/61565  
 Stefan Schreiber, Walsheim, 06341/9287998  
 Frank Woll, Böchingen, 06341/61621  
 Heidrun Zehr, Knöringen, 06341/63983

**Kirchendienst**

Presbyterinnen und Presbyter im Wechsel

**Läutedienst (z.B. bei Trauerfällen)**

Kirche Böchingen:  
 Heidi Weber 06341/63317  
 Kirche Walsheim:  
 Christel Brosig 06341/60156  
 Kirche Knöringen:  
 Rosemarie Andre 06341/63296  
 Heidrun Zehr 06341/63983

**Ev. Krankenpflegevereine für die Orte der Gemeinde:**

Info über das Pfarramt (s.o.)

## Kirchenbezirk Landau

### Prot. Dekanat Landau

Westring 3  
76829 Landau  
06341 / 92 22 00  
info@evkirchelandau.de  
www.evkirchelandau.de

### Stifts- und Bezirkskantorat Landau

Bezirkskantorin Anna Linß  
Stiftsplatz 7  
06341 / 89 76 45  
bezirkskantorat.landau@gmail.com  
www.stiftskirchenmusik-landau.de

### Kinder- und Jugendarbeit

Dekanatsjugendreferent Johannes  
Buchhardt  
0176-21391712: johannes.  
buchhardt@evkirchepfalz.de  
www.jugendzentrale-landau.de

### Haus der Familie

Evangelische Familienbildungsstätte  
76829 Landau  
06341 / 985814  
www.hausderfamilie-landau.de

## Ökum. Sozialstationen

### Ökumenische Sozialstation Landau e.V.

Max-Planck-Str. 1  
76829 Landau  
06341 / 92130  
www.sozialstation-landau.de  
info@sozialstation-landau.de

### Ökumenische Sozialstation Edenkoben- Herxheim-Offenbach e.V.

(zuständig für Burrweiler, Flemlingen,  
Roschbach)  
Käsgasse 15  
76863 Herxheim  
Tel.: 07276 / 98900  
Fax: 07276 / 989026  
E-Mail: info@sozialstation-ahz.de

## Hilfe und Beratung

### Sozial- und Lebensberatung

Westring 3a  
76829 Landau  
06341 / 4826  
Sozial- und Lebensberatung,  
Schwangerschafts- und  
Schwangerschaftskonfliktberatung, Kur-  
und Erholungsvermittlung

### Fachstelle Sucht Landau

Reiterstr. 19  
76829 Landau  
Tel.: 06341 / 995267-0  
E-Mail: Suchtberatung.landau(at)diakonie-  
pfalz.de

### Telefonseelsorge - kostenfrei und anonym

0800 1110111  
0800 1110222

### Kinderschutzdienst Landau

06341 / 141420

### Ambulantes Hospiz-Zentrum Südpfalz

Weißenburger Str. 1  
76829 Landau  
06341 / 178800  
hospizdienst.landau@vinzentius.de

### Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst in Landau

Weißenburger Str. 1  
76829 Landau  
Tel.: 06341 / 942946  
Fax: 06341 / 968563

### Trauerbegleitung

Ein Angebot des Ambulanten Hospiz und  
Palliativ-Beratungsdienstes  
Weißenburger Str.1  
76829 Landau  
06341 / 178800

## Impressum

### Gemeinsamer Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Am Hainbach und Nußdorf

herausgegeben von den Protestantischen Kirchengemeinden Am Hainbach und Nußdorf, vertreten durch die jeweiligen Presbyterien, diese vertreten durch den geschäftsführenden Pfarrer und V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Anefeld, Kirchhohl 9, 76829 Landau, Tel.: 06341/969300, Email: pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de

Layout: Martin Anefeld, angelehnt an die Vorlagen von www.gemeindebriefhelfer.de  
 Auflage: 1.500  
 Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

### Bildnachweis: (soweit nicht beim Bild angegeben):

Anefeld: 1,2,3,9,10,11,12,19,20,22,28,35,36,37,42,48  
 Baur, 6  
 Feßenmayr: 20  
 GEP: 25,26,37  
 Gödelmann, 13  
 Preuß: 8  
 Rapp: 13  
 Ritzmann: 9  
 Stender: 6  
 Weidler: 12  
 Wikipedia: 23

### Bankverbindungen

für beide Kirchengemeinden:

Prot. Verwaltungsamt Landau  
 Bank für Diakonie und Kirche  
 DE36 3506 0190 1200 1560 10  
 GENODED1DKD

**Bitte beim Zweck stets den Ort mit angeben!**

Bauverein Bauernkriegshaus und Kirche Nußdorf e.V.:

Sparkasse SÜW in Landau  
 DE26 5485 0010 0000 0323 83  
 SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz  
 DE91 5486 2500 0003 4090 07  
 GENODE61SUW

### Besuchen Sie uns im Internet und den Social Media

Homepage



facebook



instagram



**Gott,**

Licht und Odem,  
Brot und Brunnen allen Lebens

**segne dich**

und das, was du in diesem Leben denkst, tust, bewirkst:  
dass daraus etwas Gutes und Heilvolles entsteht,

**und behüte dich**

und die Menschen, die du liebst,  
dass auch sie gesund bleiben an Leib und Seele.

**Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir,**

dass du in der Stille deiner Zeit dein Leben  
im Lichte der Wahrheit bedenkst  
und dir Versäumtes eingestehen kannst,

**und sei dir gnädig,**

dass du befreit wirst  
von Schmerzen, Angst und Schuld.

**Gott erhebe sein Angesicht auf dich,**

dass keiner deiner Träume  
und nicht eine deiner Hoffnungen verloren gehe,

**und gebe dir Frieden,**

dass du noch ein Wort der Liebe findest,  
bevor dieser Tag endet.

**Amen.**

